

Zur Orthographie und Synonymie in der populär-wissenschaftlichen Ameisenliteratur.

Von E. Wasmann S. J. (Exaten in Holland).

Es dürfte nicht ohne Interesse sein, einmal ein Streiflicht zu werfen auf den Leichtsinne und die Oberflächlichkeit, mit denen manche populär-wissenschaftliche Schriftsteller, namentlich solche, die durch ihre Schriften für den Materialismus Propaganda machen, mit den Ergebnissen der Wissenschaft umzuspringen wagen. Leute, die sich nicht einmal die Mühe nehmen, den Namen der betreffenden Ameisenart richtig abzusprechen, geschweige denn die Originalberichte über deren Lebensweise gründlich zu studieren, ergehen sich nicht selten in kühnen Phrasen über deren hohe Geistesfähigkeiten und preisen deren Intelligenz, „die uns zu denken gibt“, während sie doch selbst bei ihrer Compilation wenig gedacht zu haben scheinen. Die Belege hierfür aus der populär-wissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur sind zu zahlreich, als dass man sich auf dieselben einlassen könnte. Ich nehme deshalb meine Beispiele aus grösseren und anscheinend bedeutenderen Werken.

Ein prächtiges Exempel bietet eine nordamerikanische, Körner sammelnde Ameise, *Pogonomyrmex barbatus* Sm. Zum Verständniss desselben muss jedoch die wirkliche Synonymie und Orthographie derselben vorher kurz dargelegt werden. Jene Art wurde 1858 von Smith als *Myrmica barbata* zuerst beschrieben (Catal. Brit. Hymenoptera P. VI., 130). Buckley gab später ihre Beschreibung als *Myrmica molifaciens* an zwei verschiedenen Stellen (Proc. Ac. Nat. Sc. Philad. 1860, pag. 445 und Proc. Amer. Ent. Soc. Philad. 1866—67, pag. 348). Nach der ersteren Publication führt sie Roger als *Atta molefaciens* unter den *Myrmicidae* incerti generis Nr. 947 seines 1863 erschienenen Formicidenkataloges an. Mayr stellte 1868 (Formic. Nov. Americ.) die Gattung *Pogonomyrmex* auf, und McCook beschrieb die *Myrmica barbata* in seiner schönen Studie „Agricultural Ant of Texas“ (1880, pag. 208) nochmals eingehend als *Pogonomyrmex barbatus*.

Was hat die populär-wissenschaftliche Literatur aus Buckley's *Myrmica molifaciens* gemacht? E. Taschenberg im 9. Bande von „Brehm's Thierleben“ berichtet über sie als

Atta molificans nach „Linsecum's“ (soll heissen *Lincecum's*!) Beobachtungen. L. Büchner in seinem tendenziösen „Geistesleben der Thiere“ (Berl. 1876) nennt sie „*Myrmica* oder *Atta malefaciens seu barbata*“ (pag. 110). V. Graber*) erhebt sie 1877 in seinem populär-wissenschaftlichen Tendezwerke „die Insecten“ (I. Hälfte pag. 259), vielleicht auf Büchner's Autorität hin, zur *Atta malefaciens*: *Lincecum* heisst bei ihm *Linsecun*. Also nur die kleine Metamorphose der *Atta molificans* durch *molificans* und *malefaciens* zu *malefaciens*, und die entsprechende Metamorphose *Lincecum's* in *Linsecum* und *Linsecun*!

Ein wenig besser als die genannten Leistungen ist W. Marshall's „Leben und Treiben der Ameisen“ (Leipzig 1889). Aber auch hier verräth sich allein schon in der Orthographie und Synonymie der Dilettant, der seine Angaben nicht selten mit unverkennbarer Oberflächlichkeit aus zweiter oder dritter Hand geschöpft hat. Eine kleine Blütenlese möge hier folgen.

Pogonomyrmex barbatus wird regelmässig als *barbata* angeführt (pag. 32, 35, 52, 60, 136); es war Herrn Marshall entweder unbekannt, dass *Pogonomyrmex* ebenso wie *Brachymyrmex*, *Dorymyrmex*, *Iridomyrmex*, *Ischnomyrmex*, *Technomyrmex* etc. ein Masculinum ist, oder dass der Artname als Adjectiv nach dem Gattungsnamen im Geschlechte sich zu richten hat. Letztere Vermuthung legt auch *Camponotus ligniperda* (statt *ligniperdus*) nahe (pag. 32, 56 etc.). Das Neutrum *Eciton* muss sogar durch alle drei Geschlechter wandern: *Eciton erraticus* (pag. 11), *drepanophora* (pag. 43), *erraticum* (pag. 49). Die Gattung *Dolichoderus* verwandelt sich in *Dolichodeirus* (pag. 54); aus *Tapinoma erraticum* und *Tetramorium caespitum* wird sogar eine neue Art *Tapinoma caespitum* zusammengeschweisst (pag. 52, 55, 56!) Dass die *Stenamma Westwoodi* autor. nicht die wirkliche *Stenamma* Westw., sondern *Formicoxenus nitidulus* Ngl. ist, war zwar schon seit 1881 bekannt, aber Herrn Marshall noch entgangen (pag. 90). Die bekannte Hausameise *Monomorium Pharaonis* wird bei ihm zu einer unbekanntenen „*Pheidole*“ u. s. w. Von denkwürdigen neuen Autoren findet sich in derselben Arbeit, pag. 45, „der berühmte Entomologe Westmael“ (statt *Wesmael*); „der deutsche Forscher Queintzius“ (pag. 97,

*) Die obige *Atta malefaciens* ist zum Glück unter den Druckfehlern wieder in *molefaciens* umgetauft.

statt Gueinzius) scheint ihm ebenfalls nicht des Näheren bekannt gewesen zu sein. Von dem schwedischen Forscher Adlerz schreibt Marshall zwar den Namen richtig, kennt aber dessen bedeutungsvolle Entdeckungen über die flügellosen Männchen von *Formicoxenus* und über die Lebensweise von *Tomognathus* gar nicht. Dies führt jedoch schon zu den sachlichen Fehlern und Oberflächlichkeiten in jener Arbeit Marshall's, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann.*) Ich möchte Herrn Marshall nur noch empfehlen, in einer folgenden Auflage seiner Vorträge über Ameisen ein Druckfehlerverzeichniss beizufügen, wozu er bei der ersten Auflage keine Zeit gehabt zu haben scheint.

*) Nächstens wird in der Zeitschrift „Natur und Offenbarung“ eine eingehende sachliche Besprechung der erwähnten Arbeit Marshall's erscheinen.

Ueber *Cicindela decipiens* und *elegans* Fisch.

Von Dr. G. Seidlitz in Königsberg (Preussen).

Herr F. Schwab in Klausenburg hat die sehr interessante Entdeckung gemacht, dass auf dem Salzboden Siebenbürgens neben der *Cicindela chiloleuca* noch eine zweite südrussische Steppenart vorkommt. Es ist dieses die *Cicindela decipiens* Fisch., die von *Cic. elegans* Fisch. durchaus verschieden ist. Sie wurde bisher irrthümlich zu letzterer gezogen auf Grund einer Notiz von Dejean (Gen. V, pag. 212), der die Beschreibung Fischer's nicht gekannt hatte und sich nur auf sogenannte „Originalexemplare“, die auch heutigen Tages oft Unheil anrichten, beruft. Die echte *Cic. elegans* Fisch. beschrieb Dejean dagegen unter dem Namen *C. Besseri* als neue Art. Die Beschreibungen beider Autoren sind so genau, dass sie keinen Zweifel über diese Sachlage zulassen.

Die *Cicindela decipiens* Fisch. ist der *Cic. chiloleuca* Fisch. noch näher verwandt als der *C. elegans*. In der folgenden Artunterscheidung, die ich als Nachtrag zu meiner Fauna transylvanica schon jetzt bringe, ist daher die *C. chiloleuca* mit berücksichtigt: